

Basketball

Frauen. NLA Frauen: Winterthur – Hélios Valais 82:61. – **Samstag:** Alte Kanti Aarau – Genève Elite 74:76. Espérance Pully – Riva 72:64. Troistorrents – Elfic Fribourg 71:76. – **Rangliste:** 1. Winterthur 14/25. 2. Elfic Fribourg 13/23. 3. Troistorrents 13/23. 4. Genève Elite 13/21. 5. Alte Kanti Aarau 14/19. 6. Espérance Pully 12/18. 7. Hélios Valais 13/18. 8. Nyon 11/14. 9. Riva 13/13. **NLB:** Meyrin – STV Luzern 50:40.

Eishockey

MySports-League: Bülach – Seewen 3:2. Lyss – HCV Martigny 5:4 n. P. Thun – Huttwil 6:3. Chur – Basel 2:0. Arosa – Dübendorf 0:4. Wiki-Münsingen – Düringen 5:4 n. V. – **Rangliste (alle 30 Spiele):** 1. HCV Martigny 62. 2. Dübendorf 60. 3. Chur 48. 4. Bülach 46. 5. Basel 46. 6. Arosa 44. 7. Thun 44. 8. Wiki-Münsingen 43. 9. Lyss 43. 10. Seewen 38. 11. Düringen 33. 12. Huttwil 33. **1. Liga. Ostgruppe, Untere Masterrunde:** HC Luzern – Prättigau Herrschaft 2:3 n. V. Argovia Stars – Reinach 3:1. Rheintal – Herisau 2:4. – **Rangliste:** 1. Argovia Stars 3/41. 2. Herisau 3/37. 3. Rheintal 3/30. 4. Reinach 3/22. 5. Prättigau-Herrschaft 3/20. 6. Luzern 3/9. **2. Liga. Playoff-Achtelfinals. 1. Runde (Best-of-5):** Weinfelden – Seetal 9:1. Illnau-Effretikon – Küssnacht 10:5. Kreuzlingen-Konstanz – Sursee 3:1. Eisbären St. Gallen – Zug 4:1.

Handball

Männer. NLB. Nachtragsspiel: HS Biel – Stäfa 29:31. – **Rangliste (alle 14 Spiele):** 1. STV Baden 22. 2. Stäfa 20. 3. Fortitudo Gossau 20. 4. Möhlin 18. 5. SG Wädenswil/Horgen 17. 6. Stans 16. 7. Kadetten Espoirs SH 16. 8. Kreuzlingen 14. 9. SG Yellow/Pfadi Winterthur 13. 10. Birsfelden 12. 11. Solothurn 10. 12. HS Biel 6. 13. Steffisburg 6. 14. Chênôis Genève 6. **Frauen. SPL1:** Herzogenbuchsee – Zug 27:32. Rotweiss Thun – Spono Nottwil 23:24. GC Amicitia Zürich – Kreuzlingen 15:33. Brühl St. Gallen – Yellow Winterthur 41:23. – **Schlussrangliste (alle 14 Spiele):** 1. Brühl St. Gallen 26. 2. Zug 22. 3. Spono Nottwil 22. 4. Rotweiss Thun 16. 5. Kreuzlingen 11. 6. Herzogenbuchsee 9. 7. Yellow Winterthur 4. 8. GC Amicitia Zürich 2. – **Ränge 1–4:** Finalrunde. – **5–8:** Abstiegsrunde.

Herzogenbuchsee – Zug 27:32 (9:15) Mittelholz. – 120 Zuschauer. – SR Meier/Hennig. – **Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen Herzogenbuchsee; 7-mal 2 Minuten gegen Zug. – **Zug:** Innes, Pétursdóttir (für einen Siebenmeter); Speerli, Tschamper (3), Hasler-Petrig (2), Scherer (7/5), Cavallari (3), Stutz (1), Betschart (1), Baumann (1), Kähr (3), Estermann (4), Eugster (3), Heinzer (4).

Rotweiss Thun – Spono Nottwil 23:24 (11:9) Gotthelf. – 97 Zuschauer. – SR Castiñeiras/Zwahlen. – **Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen Thun; 5-mal 2 Minuten gegen Nottwil. – **Nottwil:** Ukaj (2/2), Troxler, Schardt, Irman (3), Traber, Matter, Hodel (5), Amrein (2), Calchini (1), Decurtins, Wyder (4/3), Stähelin (4), Ljubas (3), Kashani.

Unihockey

Frauen. NLA: Emmental Zollbrück – Zug 6:2. Laupen ZH – Mendrisiotto 7:1. Kloten-Dietlikon – Piranha Chur 4:3 n. V. – **Samstag:** Zug – Kloten-Dietlikon 2:4. Mendrisiotto – Piranha Chur 2:8. Laupen ZH – Berner Oberland 4:3. Red Ants Winterthur – Emmental Zollbrück 2:1 n. V. Bern-Burgdorf – Frauenfeld 11:1. – **Rangliste:** 1. Piranha Chur 16/39. 2. Kloten-Dietlikon 16/38. 3. Emmental Zollbrück 16/33. 4. Bern-Burgdorf 15/29. 5. Berner Oberland 15/29. 6. Laupen ZH 15/22. 7. Red Ants Winterthur 15/20. 8. Zug 16/15. 9. Frauenfeld 14/3. 10. Mendrisiotto 16/3.

Volleyball

Männer. NLA: Traktor Basel – Volley Luzern 1:3 (25:20, 16:25, 16:25, 13:25). – **Samstag:** Lausanne UC – Amriswil 1:3 (20:25, 25:22, 22:25, 14:25). Chênôis – Schönenwerd 0:3 (24:26, 15:25, 16:25). Lutry-Lavaux – Näfels 2:3 (25:22, 25:19, 16:25, 18:25, 10:15). – **Rangliste:** 1. Amriswil 14/37. 2. Schönenwerd 15/34. 3. Lausanne UC 14/26. 4. Volley Luzern 14/25. 5. Chênôis 14/24. 6. Näfels 14/20. 7. Jona 14/16. 8. Lutry-Lavaux 14/5. 9. Traktor Basel 15/5. **Frauen. NLA:** Toggenburg – Neuchâtel UC 0:3 (15:25, 20:25, 19:25). Franches-Montagnes – Val-de-Travers 3:1 (25:16, 25:23, 22:25, 25:20). Düringen – Volley Lugano 2:3 (18:25, 21:25, 27:25, 25:16, 13:15). Cheseaux – Kanti Schaffhausen 1:3 (25:23, 21:25, 16:25, 21:25). Aesch-Pfeffingen – Genève Volley 3:0 (25:20, 25:15, 25:15). – **Rangliste (alle 16 Spiele):** 1. Aesch-Pfeffingen 41. 2. Neuchâtel UC 40. 3. Kanti Schaffhausen 37. 4. Düringen 33. 5. Franches-Montagnes 23. 6. Cheseaux 22. 7. Volley Lugano 21. 8. Val-de-Travers 13. 9. Genève Volley 7. 10. Toggenburg 3.

Jungspunde brillieren in der Loipe

Die aufstrebenden Lea Fischer (21) und Cyril Fährndrich (20) holen sich die Zentralschweizer Langlauf-titel.

Urs Hanhart

Das kleine Bergdorf Realp im Urner Oberland mausert sich immer mehr zum Mittelpunkt der Zentralschweizer Langlaufszene. Nach dem Bürer- und Weihnachtslanglauf wurden am Samstag im Urserental auch die regionalen Langlaufmeisterschaften ausgetragen. Ursprünglich hätten diese in Engelberg stattfinden sollen. Allerdings lag dort zu wenig Schnee. Die Verlegung zahlte sich aus, konnten doch die Athleten von ausgezeichneten Bedingungen profitieren, und die Zuschauer kamen in den Genuss von teils sehr spannenden, in klassischer Technik gelaufenen Massentartrennen.

Zu den wenigen Wettkämpfen, in denen es zu einer schnellen Entscheidung kam, gehörte jener der Frauen über 9 Kilometer. Dies, weil sich Lea Fischer bereits in der Startphase resolut vom Feld absetzte und in der Folge einem ungefährdeten So-loerfolg entgegenlief. Die Swiss-ski-C-Kader-Athletin von Nordic Siegerin Bianca Buholzer (SC Horw) mit 32 Sekunden Vorsprung auf den zweiten Platz. Stefanie Arnold (SC Unterschächen) büsste als Dritte bereits 1:35 Minuten auf die völlig entfesselte Nidwaldnerin ein.

Harte Trainingsphase geht verdaut

«Das ist mein erster ZSSV-Meistertitel bei den Frauen. Ich freue mich sehr über diesen Sieg. Er bedeutet mir sehr viel», sagte Fischer nach dem ersten Verschnaufen. Dann fügte sie noch an: «In den letzten drei Wochen



Cyril Fährndrich vom SC Horw (vorne) holt sich den Tagessieg.

Bilder: Urs Hanhart (Realp, 25. Januar 2020)

habe ich einen Trainingsblock in Davos mit grossen Umfängen absolviert. Diesen habe ich offensichtlich ganz gut verkraftet. Mit dieser Leistung und meinem aktuellen Formstand bin ich sehr zufrieden.» In den nächsten Tagen will die 1,74 Meter grosse und 63 Kilogramm schwere Athletin trainingsmässig etwas kürzer treten, um gut erholt an den Schweizer Meisterschaften, die am kommenden Wochenende ebenfalls in Realp über die Bühne gehen werden, antreten zu können.

Zu ihren Zielen an den nationalen Titelkämpfen verriet die begeisterte Hobbyköchin und -zeichnerin: «Rangmässig habe ich mir nichts vorgenommen. Ich möchte ganz einfach das Optimum aus meinen derzeitigen Möglichkeiten herausholen.



Lea Fischer läuft ein einsames Rennen ganz an der Spitze.

Wenn mir dies gelingt, sollte sicherlich ein gutes Ergebnis drinliegen.» Die schnelle Engelbergerin, die in Trondheim (NOR) Bewegungswissenschaften studiert, strebt als Hauptsaisonziel die Teilnahme an der U23-WM an, die Anfang März in Oberwiesenthal (GER) stattfindet. Um den Sprung ins Schweizer Aufgebot zu schaffen, muss Fischer bei den nächsten Continentalcup-Rennen in Italien möglichst gute Resultate abliefern.

Cyril Fährndrichs eindrücklicher Finish

Bereits etwas weiter in Sachen Teilnahme an der U23-WM ist Cyril Fährndrich, seines Zeichens der frisch gebackene ZSSV-Meister bei den Männern. Er hat nämlich die halbe Quali-

fikation bereits in der Tasche. In Realp lieferte der 20-jährige Luzerner, der für den SC Horw startet und 2019 an der Junioren-WM über 30 Kilometer klassisch die Bronzemedaille gewann, ebenfalls eine überzeugende Vorstellung ab. Allerdings kam er mit einer ganz anderen Taktik zum Erfolg als Fischer. Erst in der letzten von drei Runden à 4,5 Kilometer sprengte er mit einem Schmetterantritt eine Vierserspitze und lief in der Folge seinen drei Fluchtgefährten davon. Fährndrich verwies Andrin Näpflin (SC Beckenried-Klewenalp), der in der Spitzengruppe viel Führungsarbeit geleistet hatte, schliesslich mit 24 Sekunden Vorsprung auf den Silbermedaillenplatz.

«Das Rennen war von taktischen Geplänkeln geprägt und in den ersten beiden Runden recht langsam. In der Schlussphase konnte ich mich dann entscheidend absetzen. Mir ist es tippigot gelaufen, insbesondere wenn man bedenkt, dass ich eine harte Trainingswoche hinter mir habe und recht müde angetreten bin. Die Form kommt langsam. Es ist cool, dass ich meinen ersten Zentralschweizer Meistertitel bei Männern holen konnte», bilanzierte der neue ZSSV-Champion. Der SM blickt der Swiss-Ski-B-Kaderläufer nun optimistisch entgegen, gab jedoch zu bedenken: «Es kommt darauf an, wer von den Topläufern am Start sein wird. Ein rangmässiges Ziel zu setzen, ist deshalb sehr schwierig.»

Hinweis

Ranglisten auf: www.swiss-ski-kwo.ch

Fribourg ist die erwartete Nummer zu gross

Trotz der 79:95-Heimniederlage zeigt Swiss Central Basket gegen den Rekordmeister eine ansprechende Leistung.

Natan Jurkovitz hob am Samstag in der Maihofhalle gleich zwei Mal ab. Innert weniger Minuten trickste der Freiburger Flügel-spieler die Verteidigung von Swiss Central wiederholt auf spektakuläre Weise aus. Während seine Mitspieler auf der linken Spielfeldseite einen vermeintlichen Spielzug lancierten, startete der Flügel auf der gegenüberliegenden Seite einen Sprint zum Korb. Ehe die SCB-Verteidiger merkten, wie ihnen geschah, flog der Ball auch schon durch die Luft in Richtung Jurkovitz. Sekundenbruchteile später hob der Schweizer Nationalspieler ab, um den Ball in der Luft zu fangen und mit einem imposanten Dunking in den Korb zu hämmern. «Alley-Hoop» nennt sich diese Art des Abschlusses, die es in der amerikanischen NBA oft, in der Schweiz aber mangels fähiger Athleten nur selten zu bewundern gilt.

Die beiden Aktionen von Natan Jurkovitz waren sinnbildlich für das Kräfteverhältnis zwischen Fribourg und der Konkur-

renz. Der Meister und Tabellenführer ist dem Rest der Liga mindestens einen Schritt voraus. Das gilt natürlich auch für den Direktvergleich mit Swiss Central, dem Tabellenletzten. Fribourg hat die professionellsten Strukturen, die schönste Halle, am meisten Geld – und den breitesten Kader. Weil es an diesen Tatsachen derzeit nichts zu rütteln gibt, ist es umso beachtlicher, wie sich die Swiss Central im Vergleich gegen den Ligakrösus präsentierte. Mit Ausnahme der unglücklichen Startphase sowie einem zwischenzeitlichen Einbruch im zweiten Viertel spielte das Heimteam über weite Strecken erstaunlich gut mit. Nach dem verdienten 103:93-Erfolg gegen Vevey Riviera vom vergangenen Dienstag zeigte SCB damit erneut eine ansprechende Leistung.

Starker Auftritt von Price

Es war vor allem US-Spielmacher Ricky Price, der sich mit Mühen und Kräften gegen die zu

erwartende Niederlage wehrte. Der 26-Jährige erzielte 28 Punkte, 16 Zähler mehr als sonst üblich. Natürlich erkannte aber auch Price die Klasse des Gegners: «Fribourg ist wie kein anderes Team in dieser Meisterschaft in der Lage, über die ge-



Ricky Price wehrt sich mit Kräften gegen die Niederlage.

Bild: Philipp Schmidli

samte Spieldauer mit höchster Konzentration und Intensität zu agieren.» Möglich ist dies nicht zuletzt deshalb, weil Fribourg über ein komplettes Profikader verfügt. Wird ein Amerikaner ausgewechselt, kommt entweder der nächste «Import» oder sonst mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Nationalspieler zum Zug. Es ist ein Luxus, mit dem nur die Genfer Lions mithalten können.

Bei Swiss Central sieht es bekanntlich anders aus: Bei den Zentralschweizern spielen – nebst vier ausländischen Verstärkungen und Captain Plüss – primär Jugendliche aus dem eigenen Nachwuchs. Seinen ersten NLA-Einsatz überhaupt erhielt am Samstag der erst 17-jährige Mihajlo Mitrovic.

NBA-Star Capela kommentiert Aktion

Übrigens: Die zu Beginn beschriebenen Abschlüsse von Natan Jurkovitz liessen am Samstag nicht nur das Publikum in der Maihofhalle staunen. Nachdem die Highlights am späten

Samstagabend auf der Instagram-Seite des Schweizer Basketballverbandes publiziert wurde, erhielt der sprunghafte Flügel das wohl wertvollste Kompliment: Der Schweizer NBA-Star Clint Capela (Houston Rockets) kommentierte Jurkovitz' Slam-Dunks mit einem Flammen-Emoji.

Daniel Schriber

Basketball

Männer. NLA: Lugano Tigers – SAM Massagno 82:85 n. V. Lions de Genève – Starwings Regio Basel 89:47. Union Neuchâtel – Monthey 73:55. Vevey Riviera – Nyon 69:73. – **Samstag:** Boncourt – Pully Lausanne 116:99. Swiss Central – Fribourg Olympic 79:95. – **Rangliste:** 1. Fribourg 16/31. 2. Neuchâtel 16/30. 3. Lions de Genève 16/29. 4. SAM Massagno 16/26. 5. Monthey 16/25. 6. Boncourt 16/22. 7. Vevey Riviera 15/21. 8. Lugano 16/21. 9. Pully Lausanne 16/21. 10. Nyon 16/21. 11. Regio Basel 15/20. 12. Swiss Central 16/18.

Swiss Central – Fribourg 79:95 (32:48) Maihof. – 400 Zuschauer. – **Swiss Central:** Nana (24), Mirza Ganic (2), Früh (2), Price (28), Wright (7), Zoccoletti, Plüss (4), Obim (4), Samen (8), Mitrovic. – **Bemerkung:** SCB ohne Jusovic, Leucio, Mirnes Ganic (alle verletzt).